

# Homöopathie bei chronischen Beschwerden

DR. MED. MARKUS WIESENAUER



## **DR. MED. MARKUS WIESENAUER**

Dr. med. Markus Wiesenauer ist seit 25 Jahren als Facharzt für Allgemeinmedizin mit den Zusatzqualifikationen Homöopathie, Naturheilverfahren und Umweltmedizin in eigener Praxis tätig. Für seine wissenschaftlichen Arbeiten wurde Dr. Wiesenauer mehrfach ausgezeichnet, unter anderem mit dem Alfons-Stiegele-Forschungspreis für Homöopathie. Er war langjähriger Vorsitzender der Arzneimittelkommission D (homöopathische Therapierichtung) sowie der Homöopathischen Arzneibuch-Kommission (HAB) am Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte (BfArM).

Dr. Wiesenauer hat mehr als 250 Arbeiten und über 30 Bücher zu den Themen Allgemeinmedizin, Phytotherapie und Homöopathie geschrieben, seit Jahren hält er Vorlesungen für Ärzte und Apotheker sowie Vorträge für interessierte Laien.

### **Von Dr. med. Markus Wiesenauer bei GU bisher erschienen:**

Quickfinder Homöopathie

Quickfinder Homöopathie für Kinder

Entschlacken mit Homöopathie

Homöopathie für die Seele

Homöopathie für Schwangerschaft und Babyzeit

Das große Homöopathie Handbuch

## **WICHTIGER HINWEIS**

Die Ratschläge und Empfehlungen des vorliegenden Kompasses wurden sorgfältig recherchiert und haben sich in der Praxis bewährt. Alle Leserinnen und Leser sind jedoch aufgefordert, selbst zu entscheiden, ob und inwieweit sie die in diesem Buch aufgeführten homöopathischen Mittel anwenden möchten. Autor und Verlag übernehmen keine Haftung für die Resultate.

Ein Wort zuvor .....	5
<b>Homöopathie bei chronischen Beschwerden .....</b>	<b>6</b>
Chronisch, was ist das? .....	6
Homöopathie und wie sie wirkt .....	7
Vom richtigen Umgang mit der Homöopathie .....	12
<b>Chronische Beschwerden von A–Z .....</b>	<b>17</b>
Akne .....	17
Allergien, Unverträglichkeiten .....	20
Arthritis (Gelenkentzündung) .....	23
Arthrose (Gelenkabnutzung) .....	24
Asthma bronchiale .....	26
Ausfluss (Fluor vaginalis) .....	27
Bandscheibenvorfall .....	28
Blutarmut (Anämie) .....	30
Bluthochdruck (Hypertonie) .....	31
Borreliose .....	33
COPD (chronische Bronchitis) .....	35
Darmentzündung .....	36
Darmträgheit, Verstopfung .....	38
Demenz-Erkrankung .....	39
Depressionen .....	41
Diabetes mellitus (Zuckerkrankheit) .....	43
Divertikulose, Divertikulitis .....	45
Durchblutungsstörungen .....	47
Eierstockzyste (Ovarialzyste) .....	48
Endometriose .....	49
Fettstoffwechselstörung, erhöhte Cholesterinwerte .....	50
Fibromyalgie .....	51
Gebärmuttersenkung .....	53
Gewichtsprobleme (Fasten) .....	54
Gicht, erhöhte Harnsäurewerte .....	56
Hämorrhoiden .....	57
Harninkontinenz (Blasenschwäche) .....	58
Harnwegsinfekte .....	60
Hautausschlag (Ekzem) .....	61
Herz-Kreislauf-Erkrankungen .....	64
Knötchenflechte .....	68

Kopfschmerzen . . . . .	70
Krampfadern, Venenschwäche . . . . .	71
Krebserkrankungen . . . . .	73
Lebererkrankungen . . . . .	79
Magenkrankheiten . . . . .	81
Metabolisches Syndrom . . . . .	86
Migräne . . . . .	88
Myom . . . . .	90
Nervenentzündung und -schmerzen (Neuralgie) . . . . .	91
Osteoporose . . . . .	93
Parkinson-Krankheit (Morbus Parkinson) . . . . .	94
Prostataleiden . . . . .	95
Reizblase . . . . .	97
Reizdarm-Syndrom . . . . .	98
Restless-legs-Syndrom (unruhige Beine) . . . . .	99
Rosacea, Couperose . . . . .	101
Rückenschmerzen . . . . .	102
Schilddrüsenerkrankungen . . . . .	104
Schlafstörungen . . . . .	108
Schlaganfall (Folgen) . . . . .	110
Schuppenflechte (Psoriasis vulgaris) . . . . .	112
Schwermetallbelastung . . . . .	113
Schwindel, Morbus Menière . . . . .	115
Spinalkanalstenose (Wirbelkanalverengung) . . . . .	117
Tinnitus, Ohrgeräusche . . . . .	118
Trigeminusneuralgie . . . . .	120
Wechseljahresbeschwerden . . . . .	122
Zahnprobleme, Probleme mit Zahnimplantaten und Zahnfleisch . . . . .	124
<b>Leitsymptome wichtiger homöopathischer Mittel . . . . .</b>	<b>126</b>
<b>Zum Nachschlagen . . . . .</b>	<b>187</b>
Beschwerdenregister . . . . .	187
Arzneimittelregister . . . . .	188
Bücher und Adressen, die weiterhelfen . . . . .	190

## Ein Wort zuvor

Arthrose, Allergien, Reizblase, Wechseljahresbeschwerden – die Aufzählung chronischer Beschwerden und immer wiederkehrender Erkrankungen ließe sich noch beträchtlich erweitern, wie Ihnen dieses Buch zeigt. Als Betroffener oder Angehöriger haben Sie sich schon bei Ihrem Arzt oder Apotheker, bei einer Selbsthilfegruppe oder über die Medien informiert. Bei der Frage »Was kann ich zusätzlich tun?« wurde Ihnen mehrfach gesagt: »Damit müssen Sie leben.«

Beim Blättern und Lesen in diesem speziellen GU-Kompass werden Sie überrascht sein, dass bei vielen, insbesondere auch chronischen Beschwerden die Homöopathie unterstützend angewendet werden kann. Und wie häufig höre ich als praktizierender Arzt von meinen Patienten: »Warum habe ich von der Homöopathie nicht schon früher erfahren?«

Erleben Sie persönlich oder erfahren Sie bei Ihren Angehörigen und Freunden, wie die Homöopathie auch und gerade bei langwierigen und anhaltenden Beschwerden eingesetzt werden kann – einerseits, um die krankheitsbedingten Beschwerden zu lindern, andererseits aber auch, um Nebenwirkungen der oft unverzichtbaren Medikamente zu mildern.

Dieser GU-Kompass wendet sich an alle, die selbst unter einer chronischen oder häufig wiederkehrenden Beschwerde leiden oder die sich im Namen eines Freundes oder Angehörigen über die entsprechende Krankheit informieren und diese homöopathisch behandeln oder begleiten möchten.

In diesem Buch finden Sie eine ganze Reihe häufiger chronischer Beschwerden und Erkrankungen, die Sie eigenverantwortlich mit Homöopathie behandeln können, auch zusätzlich zur Schulmedizin. Auf diese Weise werden Sie das Erlebnis Gesundheit spüren und gleichzeitig erfahren, dass Ihre Lebensqualität zunimmt – die Faszination Homöopathie wird auch Sie nicht mehr loslassen.

Mit allen guten Wünschen  
Ihr Dr. med. Markus Wiesenauer

# Homöopathie bei chronischen Beschwerden

## Chronisch, was ist das?

Chronische Beschwerden und Erkrankungen können genauso wie immer wiederkehrende Infekte und Entzündungen an jedem beliebigen Organ auftreten. Oftmals ist jedoch das gesamte Organsystem betroffen, beispielsweise das Herz-Kreislauf-System oder der Stoffwechsel. Die damit einhergehenden Beschwerden haben eine Gemeinsamkeit: Sie sind typischerweise lang anhaltend oder brechen immer wieder aus. Dies bedeutet aber nicht, dass chronische Leiden grundsätzlich nicht mehr abklingen.

Ein gut verständliches Beispiel sind Wechseljahresbeschwerden, die durch die hormonelle Umstellung bedingt sind. Über viele Jahre hinweg können bei der Frau – übrigens auch beim Mann – unangenehme Symptome auftreten. Diese lassen sich erfolgreich behandeln und bessern, ohne dass eine lebenslange Therapie notwendig wäre.

Natürlich gibt es auch Erkrankungen, die nicht heilbar sind – weder mit schulmedizinischen noch mit homöopathischen Arzneimitteln. Dazu gehören chronische Beschwerden der Schilddrüse. So kann die Schilddrüse beispielsweise durch eine Entzündung – der Hashimoto-Thyreoiditis – in ihrer Funktion anhaltend gestört sein, was in eine dauerhafte Unterfunktion münden kann, auch wenn die eigentliche Entzündung nicht mehr besteht. In diesem Fall müssen die fehlenden oder zu gering produzierten Schilddrüsenhormone lebenslang ersetzt werden: Die Betroffenen müssen täglich Tabletten nehmen.

Beide Beispiele sollen erläutern, dass manche Krankheiten durch die Unterstützung der körpereigenen Regulation erfolgreich behandelt werden können, während andere ohne konsequente Einnahme von Medikamenten mitunter lebensbedrohliche Zustände hervorrufen.

## Wirkungen und Nebenwirkungen der Schulmedizin

Lebensnotwendige schulmedizinische Medikamente werden meist aus chemischen Substanzen hergestellt. Sie zeichnen sich durch eine starke Wirksamkeit aus. Bei der Einnahme spürt man – je nach Erkrankung – meist innerhalb kurzer Zeit, dass eine Besserung eintritt.

Solange das Medikament eingenommen wird, sind die entsprechenden Beschwerden oftmals verschwunden.

Und nun kommt das zentrale Problem, das vermutlich jedem bekannt ist, der längerfristig ein oder mehrere Medikamente einnehmen muss: Gar nicht so selten entwickeln sich im Laufe der Zeit ganz andere Beschwerden, die als Nebenwirkungen der verordneten Medikamente auftreten. Und meistens führt ein solches Geschehen dazu, dass zur Behandlung der Nebenwirkungen, also beispielsweise von Magenschmerzen, ein weiteres Medikament erforderlich wird, um eben diese Nebenwirkungen zu lindern. Aber leider kann auch dieses Medikament, welches zur Linderung der ursprünglichen Nebenwirkungen längerfristig eingenommen werden muss, ebenfalls Nebenwirkungen auslösen, denen mit einem neuerlichen Medikament begegnet wird. Dieser Umstand bringt es mit sich, dass manche Patienten aufgrund ihrer chronischen Erkrankung mehrmals täglich diverse Medikamente schlucken müssen – und sich dennoch nicht gesund und wohl fühlen.

Solche Patienten beginnen sich zu informieren – in den Medien oder in der Selbsthilfegruppe. Und gerade in der heutigen Zeit fällt dann immer häufiger das Stichwort HOMÖOPATHIE.

## Homöopathie und wie sie wirkt

Bei der Homöopathie handelt es sich um eine naturheilkundliche Behandlungsmethode. Die dabei verwendeten Arzneimittel bestehen zum größten Teil aus natürlichen Substanzen wie Tieren, Pflanzen und Mineralien (beispielsweise Metalle und Salze). Durch die Einnahme homöopathischer Arzneimittel werden die körpereigenen Selbstheilungskräfte angeregt. Dies hat den großen Vorteil, dass damit sowohl akute Beschwerden als auch chronische Krankheiten, wiederkehrende Entzündungen und Infekte behandelt werden können, ohne gesundheitsschädliche therapiebedürftige Nebenwirkungen hervorzurufen. Und das Besondere an der Homöopathie: Chemische Medikamente wie Schilddrüsenhormone oder Blutdrucksenker können trotzdem wie gewohnt eingenommen werden, ohne unerwünschte Wechselwirkungen oder Wirkungseinschränkungen befürchten zu müssen – ganz im Gegenteil: Oftmals tragen die homöopathischen Mittel entscheidend dazu bei, dass die Dosis eines oder mehrerer chemischer Medikamente reduziert und das Präparat im günstigsten Fall sogar komplett abgesetzt werden kann. Allerdings darf dies nur in Absprache mit dem behandelnden Arzt erfolgen, keinesfalls in Eigenregie!

## Blutarmut (Anämie)

**I** Blutarmut führt zur Verringerung der roten Blutkörperchen beziehungsweise zur Verminderung des Hämoglobins, dem Sauerstoffträger des Blutes. Die Ursachen sind vielfältig. So können schwere Erkrankungen und anhaltender Blutverlust zu einer Blutarmut führen. Oftmals wird dem Organismus zu wenig Eisen, Folsäure und Vitamin B12 zugeführt. In jedem Fall ist eine ärztliche Untersuchung notwendig.

- Mangelnde Belastungsfähigkeit; **nach dem Essen übel riechende Blähungen mit Bauchkrämpfen; rasch zunehmender Stuhldrang mit breiigem oder wässrigem, schäumendem Durchfall, gefolgt von ausgeprägtem Schwächegefühl**, oft mit Schweißausbruch und Schwindel; auffallend dick belegte Zunge; häufig Folge einer Operation, einer schweren Geburt oder starker Periodenblutung

– nachts; Flüssigkeitsverlust

+ Wärme

China

D6 **C**

- Appetitlosigkeit; mangelnde Leistungsfähigkeit; **verstärktes Herzklopfen und Atemnot bei geringster Anstrengung**; häufiger Harndrang; Neigung zu Durchfall; Leber- und Milzvergrößerung; **Folge anhaltender Erkrankung oder nach durchgemachter Infektionskrankheit**

– nach dem Essen

+ Ruhe

Ceanothus  
americanus

D6 **C**

- **Nervös, gereizt und wenig Ausdauer**; Müdigkeit bei niedrigem Blutdruck und raschem Pulsschlag; pulsierende Kopfschmerzen mit Hitzegefühl; Schwindel; **verfroren; Wechsel der Gesichtsfarbe von rot nach blass**; »durchsichtig« wirkende Haut; **Folge häufiger Erkältungen, raschen Wachstums oder starker Periodenblutung**

– Überanstrengung; nachts; Wärme

+ Ruhe

Ferrum  
metallicum

D12 **B**

**Hinweis:** Wenn der Eisenspiegel trotz Präparat nicht ansteigt.



- **Ausgeprägter Schwächezustand** nach Entbindung und Stillzeit, nach Erkrankung und Blutverlust sowie durch eine Bestrahlungsbehandlung bei einer Krebserkrankung; meist schlanke Gestalt; nervös; **spürbare innere Unruhe**; starker Bewegungsdrang; **wenig ausdauernd**; rasch erschöpft; Sie brauchen immer wieder Ruhepausen, wollen nur Kleinigkeiten essen; ausgeprägtes Durstgefühl; **Neigung zu spontanem Nasenbluten**; **kleinste Wunden bluten lange**
  - abends, nachts; emotionale Ereignisse
  - + kurze Ruhephasen**Bewährt bei:** erniedrigte Blutplättchenanzahl (Thrombozyten)

Phosphorus

D12 B

B

## Bluthochdruck (Hypertonie)

**!** Erhöhter Blutdruck muss konsequent ärztlich behandelt werden (siehe Herz-Kreislauf-Erkrankungen, Seite 64). Die Homöopathie trägt zusätzlich zur Senkung des Blutdrucks bei.

Bei erhöhtem Blutdruck (Hypertonie) liegen die Werte dauerhaft über 140 / 90 mm Hg. Obwohl viele Menschen davon betroffen sind, bleibt der Bluthochdruck oft lange Zeit unentdeckt, weil er zunächst kaum oder keine Beschwerden macht.

## Rotes Gesicht

- Auffallend **hochrotes Gesicht**, durchsetzt mit **bläulich schimmernden Äderchen**; das Gesicht wirkt wie aufgedunsen; Neigung zu Übergewicht und ausgeprägter Muskulatur; Kopfschmerzen; Schwindel; Ohrensausen; spontanes Nasenbluten; **Abneigung gegen jegliche Behandlung**; Folge von Herzinfarkt oder Schlaganfall
  - Berührung; Bewegung
  - + Ruhe**Bewährt bei:** Arteriosklerose

Arnica

D12 B

## Kopfschmerzen

Kopfschmerzen können unterschiedliche Ursachen haben wie Wirbelsäulenbeschwerden, muskuläre Verspannungen, falsche Ernährungs- und Lebensweise sowie Flüssigkeitsmangel und eine chronische Entzündung der Zahnwurzel oder der Nasennebenhöhlen. Die längerfristige Begleitbehandlung mit Homöopathie soll das Auftreten akuter Schmerzzustände reduzieren helfen.

siehe auch Migräne (Seite 88)

- **Kopfschmerzen mit Übelkeit und Brechreiz** als Folge von Stress, Anspannung, ungesunder Ernährung oder Schmerzmittelmissbrauch; auch bedingt durch Verdauungsstörungen mit krampfartigen Magenschmerzen und Verstopfung; Spannungskopfschmerzen infolge muskulärer Verspannungen; nächtliches Zähneknirschen

– morgens; Kälte

+ abends; Wärme

**Nux vomica**  
D6 **C**

**Hinweis:** Das Mittel bewährt sich in D12 bei emotionalen Ursachen (Stress, Anspannung).

- **Neigung zu Kopfschmerzen mit Schwindel und Übelkeit infolge einer auch länger zurückliegenden Kopfverletzung** (Sturz, Schlag, Gehirnerschütterung); ausgeprägte Wetterempfindlichkeit; melancholische, niedergeschlagene Stimmung, missgelaunt und gereizt

– feucht-kaltes Wetter

+ Wärme

**Natrium sulfuricum**  
D12 **B**

- **Kopfschmerzen, oft auch Kopfdruck mit Be-nommenheitsgefühl, Schwindel und Schwarzwerden vor den Augen bei längerem Stehen;** Kreislaufschwäche mit heftigem Herzklopfen, niedriger Blutdruck; gedrückte Stimmung; Konzentrationsschwäche; anhaltende Müdigkeit; nicht leistungsfähig; erschöpft

– vormittags; Wetterumschwung

+ Ruhe

**Haplo-pappus**  
D3 **C**

- **Migräneartige Kopfschmerzen; von der Halswirbelsäule und dem Nackenbereich ausgehende Schmerzen, die in die Schulter und bis in den gesamten Arm ausstrahlen;** schmerzhafte Hand- und Fingergelenke wie steif und geschwollen; betroffen sind auch Sehnen und Muskeln; Schmerzen wie elektrische Schläge, die Kopfschmerzen auslösen können; **Beschwerden in den Wechseljahren;** niedergeschlagen, dann wieder sehr gereizt; äußerst redselig; nervöse Überempfindlichkeit

– Kälte, Nässe

+ Wärme

**Cimicifuga**

D6 **C**

**Hinweis:** Großes Frauenmittel in der Homöopathie. Es wird in der Pflanzenheilkunde bei den klassischen Wechseljahresbeschwerden wie Hitzewallungen und Schlafstörungen verordnet – Cimicifuga, die Traubensilberkerze, enthält Phytohormone.

- **Anfallsweise, migräneartige Kopfschmerzen mit schmerzenden Augen;** saures Aufstoßen; häufiges Wasserlassen; trotz Erschöpfung Ein- und Durchschlafstörungen; **unruhiger Schlaf mit heftigen Alpträumen;** schlimmer durch seelische Ereignisse oder Krankheit; pessimistische Grundstimmung; körperliche Unruhe

– Sinneseindrücke

+ Ruhe

**Scutellaria  
lateriflora**

D6 **C**

## Krampfadern, Venenschwäche

Venenschwäche ist teilweise vererbt, entwickelt und verstärkt sich jedoch durch stehende oder sitzende Tätigkeit, mangelnde Bewegung und Übergewicht. Das Blut staut sich in den venösen Blutgefäßen und wird nur unzureichend zum Herzen zurückgepumpt. Die Venen weiten sich und bilden Aussackungen, die als Krampfadern sichtbar werden und Beschwerden verursachen: Schmerzen, Entzündungen. Zudem besteht ein Thromboserisiko, weil das geronnene Blut das entsprechende Gefäß verstopfen kann. Entstehen die knotigen Venenveränderungen im After, spricht man von Hämorrhoiden (Seite 57).

## Acidum phosphoricum (Phosphorsäure, phos-ac.)

**Bewährt bei:** Schwindelanfällen, Morbus Menière; Diabetes mellitus; Folgen einer Krebserkrankung; allgemeiner Schwäche; Müdigkeitssyndrom; Burnout; Entzündung der Mundschleimhaut; Apathie durch Kummer oder erschöpfende Krankheit

**Symptome:** geistige Schwäche, gefolgt von körperlicher; Schwarzwerden vor Augen; Schwindel und Kopfdruck infolge emotionaler Ereignisse; Sie fühlen sich geistig und körperlich überanstrengt und überfordert, sind unkonzentriert und vergesslich; Schweißausbrüche bei geringster Anstrengung; frühzeitiges Ergrauen der Haare sowie Haarausfall; Appetit- und Lustlosigkeit; mangelnde sexuelle Erlebnisfähigkeit

– Kälte; Lärm; Anstrengung

+ Wärme; Ruhe

## Acidum sarcolacticum (Milchsäure, sarcol-ac.)

**Bewährt bei:** Fettstoffwechselstörungen; Fibromyalgie; Beschwerden nach der Einnahme von Cholesterinsenkern (»Statinen«); Herzmuskelentzündung

**Symptome:** Schwächegefühl in den Muskeln, die bei geringster Anstrengung schmerzen; Empfindung wie Muskelkater; zerschlagen und schlapp; Sodbrennen und saures Aufstoßen mit Magen drücken; Neigung zu Blähungen

– Bewegung; Berührung

+ in Ruhe

## Acidum sulfuricum (Schwefelsäure, sul-ac.)

**Passt zu:** gehetzten, ungeduldigen Menschen, die keine Lust haben, die Fragen des Therapeuten zu beantworten

**Bewährt bei:** Diabetes mellitus; Speiseröhrentzündung und Sodbrennen; Wechseljahresbeschwerden; Asthma bronchiale; Arthritis und Arthrose

**Symptome:** morgendliche Übelkeit, oft mit Brechreiz, Magenschmerzen und Sodbrennen, gefolgt von anhaltendem Hustenreiz; Gliederzittern; Muskel- und Gelenkschmerzen (Entzündung, Abnutzung); Blutungsneigung (bei Hämorrhoiden); häufig blaue Flecken bei unreiner Haut mit Entzündungsneigung; Neigung zu Aphthen; säuerlich riechende, starke Schweißausbrüche, die oft anfallsartig auftreten und schwächen; Hitzewallungen in den Wechseljahren oder durch Hormontherapie im Rahmen einer Krebserkrankung; ungeduldiges, hektisches und gereiztes Benehmen; phasenweise müde, geschwächt und überfordert

– morgens; Kälte, Nässe

+ Wärme

## Aconitum (Blauer Eisenhut, acon.)

**Passt zu:** ruhelosen, panischen Menschen mit Angstzuständen

**Bewährt bei:** Herzrhythmusstörungen; Nervenentzündung und -schmerzen (Trigeminusneuralgie); Schlafstörungen

**Symptome:** anfallsweise auftretende, unerträgliche Gesichtsschmerzen, auch mit Taubheitsgefühl und Kribbeln; Gesichtsfarbe oft blass oder ins Rote wechselnd; Hitzegefühl; große körperliche Unruhe und starkes Angstgefühl mit Herzjagen und / oder erhöhtem Blutdruck; ängstliche Träume; Beschwerden schaukeln sich immer mehr auf, negative Erlebnisse tauchen immer wieder vor dem geistigen Auge auf

– nachts; Berührung; enge Räume; Kälte, Zugluft

+ Schweißausbruch

## Adlumia fungosa (Erdrauch, adlu.)

**Bewährt bei:** Gicht; erhöhten Harnsäure- und / oder Cholesterin- und Leberwerten; Leberfunktionsstörung

**Symptome:** Völlegefühl; Druck im Oberbauch; Blähungen; weißlich belegte Zunge; schmerzhaftes Gelenke (vor allem Fingergelenke)

**Hinweis:** wertvolles Lebermittel

# Die perfekte Ergänzung zur Schulmedizin



Ob Allergien, Bluthochdruck, Diabetes mellitus oder Rückenschmerzen: Mit Homöopathie können nebenwirkungsfrei Erkrankungen unterstützend behandelt, Nebenwirkungen schulmedizinischer Therapien gelindert und das Immunsystem unterstützt werden.

- › **Umfassend:** Vom wiederkehrenden Infekt bis zur chronischen Erkrankung werden die häufigsten Beschwerden aufgeführt.
- › **Übersichtlich:** Detailliert beschriebene Krankheitssymptome von A–Z führen zuverlässig zum geeigneten Mittel und zur richtigen Dosierung.
- › **Informativ:** Die wichtigsten homöopathischen Mittel von A–Z mit Informationen über Leitsymptome, Modalitäten und Anwendungen.

WG 466 Alternative Heilverfahren  
ISBN 978-3-8338-2496-8



9 783833 824968



PEFC<sup>™</sup>  
PEFC/04-31-1404

€ 12,99 [D]  
€ 13,40 [A]

**GU**

[www.gu.de](http://www.gu.de)